

Phänomene der Zweckästhetik 264.126

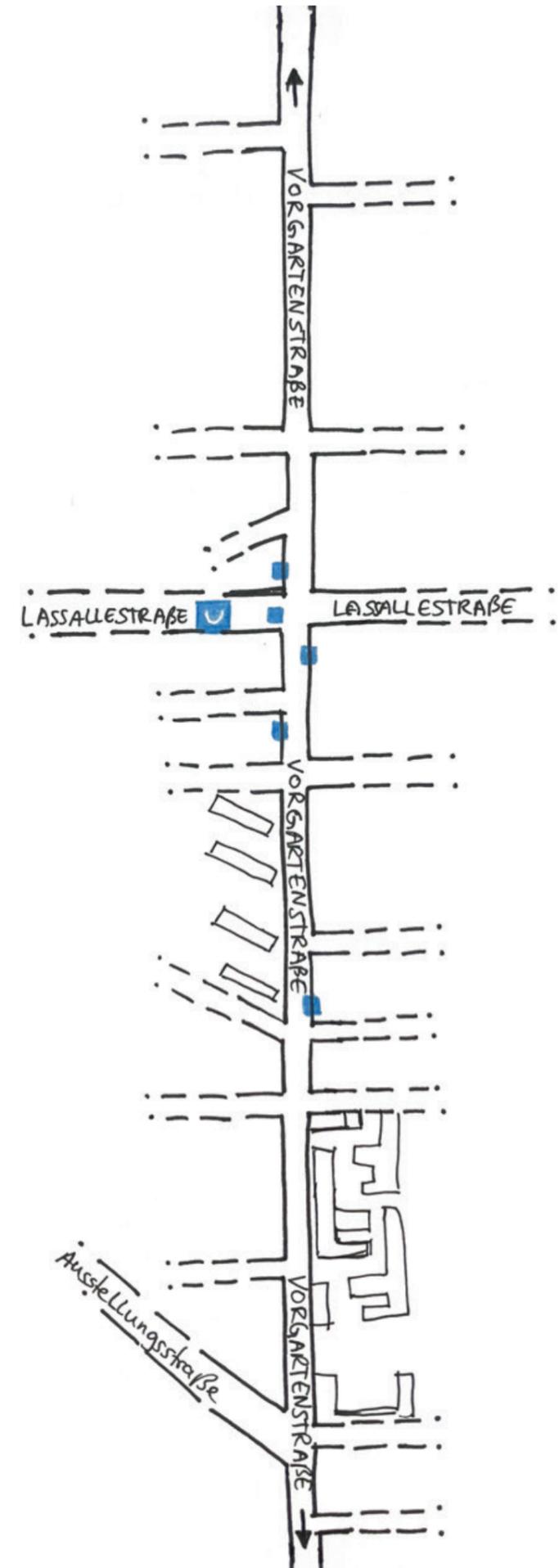
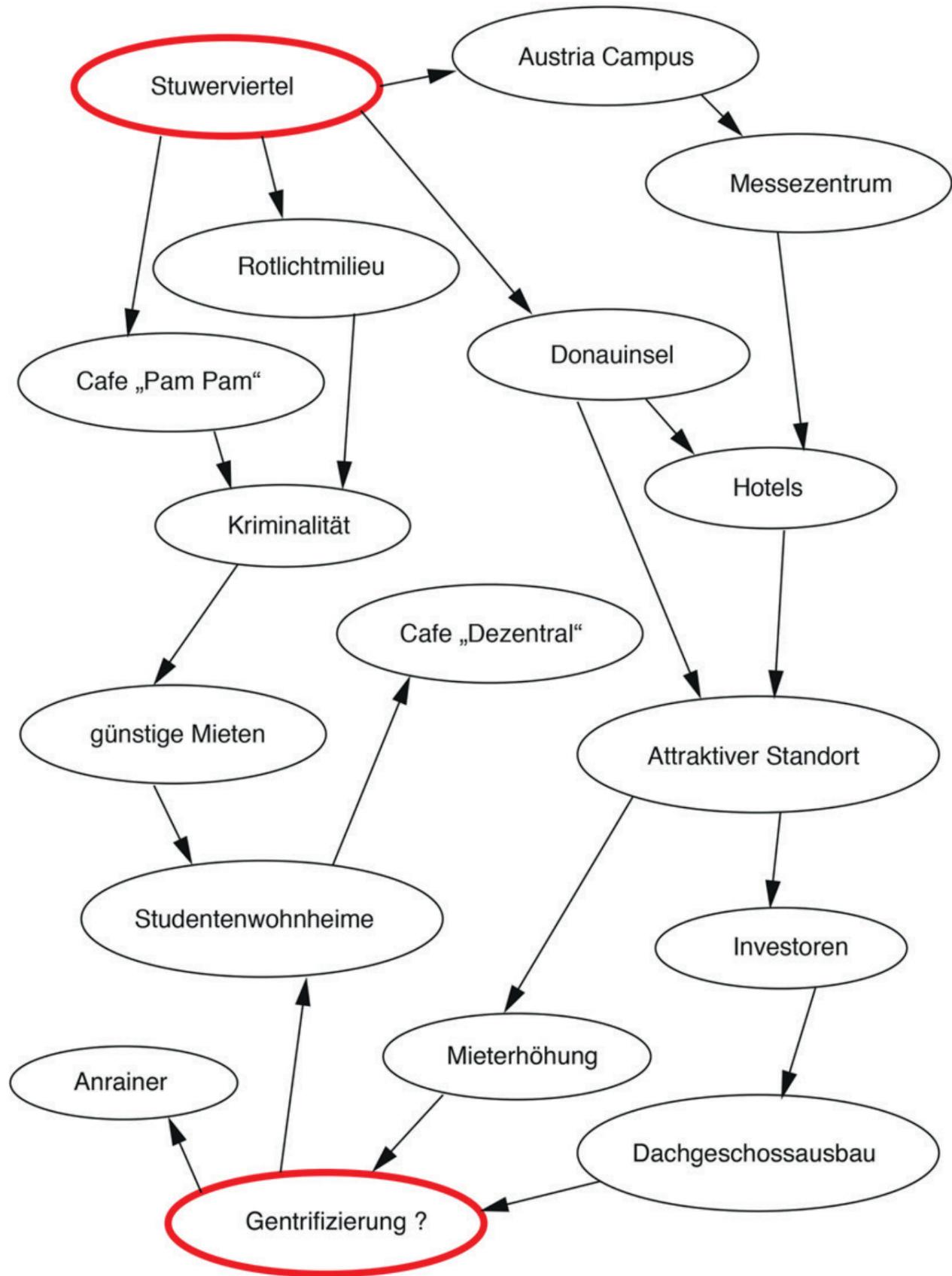
SS 2018 - Karin Harather

Emine Balci 11741643

Flora Schleritzko 01252962

- Analyse „Vorgarten Straße“ - Emine
- Analyse „Kagran/Kaisermühlen“ - Flora
- Projekt „Proxemik“ - Emine & Flora
- Projekt „Wiener Grant“ - Emine & Flora

Vorgartenstraße





PROXEMIK

Mein Tanzbereich
Dein Tanzbereich
05.06.2018

In diesem Projekt wurde die persönliche Zone mithilfe eines Kreidekreises definiert. Wichtig waren die Reaktionen der verschiedenen Menschen auf die neu gesetzten Grenzen. Größtenteils wurden die Grenzen sofort wahrgenommen und ohne Widerspruch angenommen und akzeptiert.

Die einzigen, welche sich über diese hinwegsetzten waren kleine Kinder, denen anscheinend die Bedeutung jener Festlegung noch nicht von unserer Gesellschaft nahegebracht wurde.

Emine Balci 11741643
Flora Schleritzko 01252962

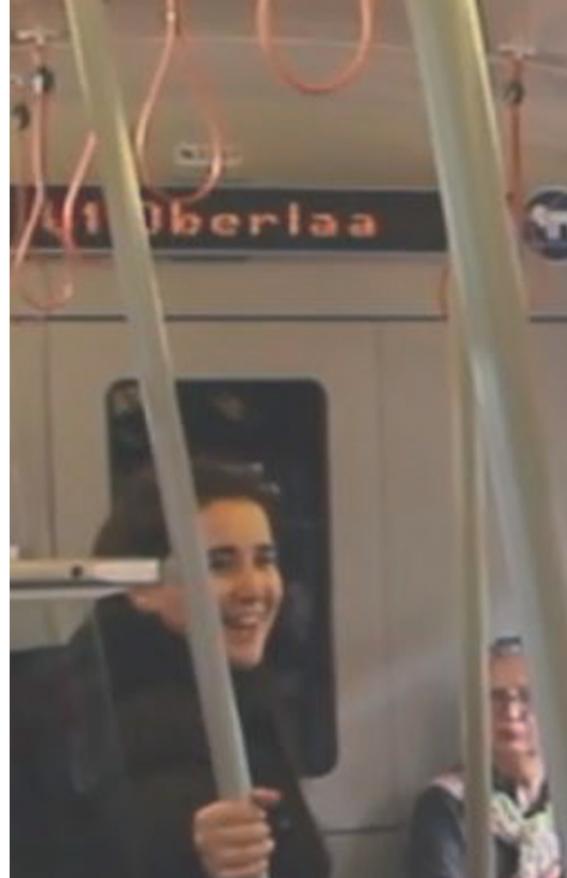
WIENER GRANT

HALLO SAGEN



Mithilfe von ganz einfachen, kleinen Interventionen wurde versucht den Menschen im Ubbahnbereich ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und somit gegen den Wiener Grant entgegenzuwirken. In der ersten Intervention wurde die Menge am Rolltreppenaufgang herzlich begrüßt. Es gab viele positive Reaktionen, und viele schmunzelnde Gesichter.

GUTEN MORGEN



Die nächste Intervention entstand diesmal innerhalb der Ubbahn. Beim Einsteigen wurde laut „Guten Morgen“ gerufen. Leider gab es keine deutlichen Reaktionen darauf. Die meisten blieben einfach sitzen, nur ein paar wenige Köpfe schauten kurz in die Richtung, woher das Rufen kam. Unserer Vermutung nach liegt das daran, dass man nicht schnell aus der Ubbahn flüchten kann und lieber vorsichtig ist.

WINKEN



Der nächste Schritt unseres Experimentes fand wieder außerhalb der Ubbahn statt und man merkte, um wie viel entspannter die Menschen dort waren. Wir winkten den entgegenkommenden Rolltreppenbenutzern nett zu. Man konnte genau beobachten, wie einige aus ihrer Traumwelt gerissen wurden, die Freundlichkeit bemerkten und mit guter Laune fortfuhren.

HIGH FIVE



Danach positionierten wir uns vor der Rolltreppe, um die herauffahrenden Ubbahngäste mit einem High-Five zu begrüßen. Anfangs gab es zwar einige verwirrte Gesichtsausdrücke, allerdings löste der erste Einklatschende eine Kettenreaktion aus. Kinder waren eindeutig am einfachsten zu motivieren und spielten sofort mit ohne darüber nachzudenken.

FREE HUGS



Bei dem letzten Versuch dem Wiener Grant entgegen zu wirken, gab es unglaublich schöne Momente unter Fremden. Mit einem „Free Hugs“-Schild versuchten wir die Menschen aus ihrer persönlichen Sicherheitszone zu locken und gemeinsam eine Umarmung zu genießen. Geendet hat unser Experiment mit einer riesigen Gruppenumarmung und war der größte Erfolg für uns.

